

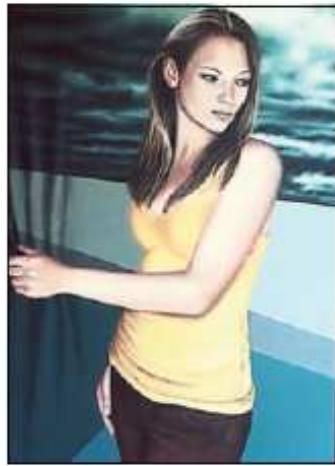
# Nachwuchs in der Villa

Junge Künstler aus der Region beim Kunstverein Neustadt

VON HOLGER PÖSCHL

**Die Zahlen sprechen für sich: Drei der vier in diesem Jahr für die Nachwuchssparte des Pfalzpreises für Malerei Nominierten – Irina Corona, Ina Marie Gerken und Daniel Odermatt – sind auch in der Ausstellung „Junge Künstler in der Villa“ des Neustadter Kunstvereins vertreten, und der vierte, der Lambrechter Dominik Schmidt, fehlt nur deshalb, weil er den vom Kunstverein ausgelobten „Junge-Kunst-Preis“ schon bei der Auflage 2009 gewonnen hat. Auch sonst überzeugt die Schau durch Qualität, wenn auch nicht unbedingt durch übertriebene Experimentierfreude.**

Odermatt (28), der mit einem hyperrealistischen und doch merkwürdig künstlich wirkenden Gemälde vertreten ist, und Corona (28), die eine informelle, von zufälligen Faktoren mitbestimmte Komposition zeigt, bilden dabei gleichsam die beiden malerischen Pole, die die Ausstellung prägen. Der Schifferstädter verunsichert



Daniel Odermatt: „Was bleibt zurück?“, Acryl auf Leinwand (Ausschnitt).  
FOTO: UM

den Betrachter in seinem Figurenbild „Was bleibt zurück?“ – zu sehen sind zwei junge Frauen in einer Kunstausstellung – durch bewusste Irritationen: Unschärfe, Fehlproportionierungen, eine unbestimmte räumliche Situation, selbst das surreale Motiv des Bilds als Vorhang, hinter dem sich die eigentliche Wirklichkeit verbirgt, kommt zum Einsatz. Die gebürtige Ukrainerin aus Landau dagegen zeigt eine ihrer vegetabil anmutenden Kompositionen, bei denen sie mittels Glasplatten zunächst auf die Leinwand drückt und das Ganze dann malerisch weiter bearbeitet. Von Ina Maria Gerken (25), Kunstudentin in Mainz, ist ein abstrakter Siebdruck zu sehen.

Mit dem „Junge-Kunst-Preis“ des Kunstvereins wurde allerdings keine dieser Arbeiten, sondern das Gemälde „Wir sehn uns im Zenit“ des Südpfälzers Benjamin Burkard (25) ausgezeichnet, ein symbolisch-magisches Bild aus seiner Serie „Mensch und Maschine“, das Assoziationen an Stummfilme wie „Metropolis“ aufkommen lässt. Der Preis ist mit einer Einzelausstellung dotiert: Der Kunstudent aus Landau, der beim Pfalzpreis ebenfalls immerhin in die engere Wahl kam, wird sich also 2013 oder 2014 in großem Rahmen in der Villa Böhm präsentieren können.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 33 Künstlerinnen und Künstler im Alter zwischen 21 und 35 Jahren beteiligt, darunter auffallend viele Studenten und Absolventen aus Landau, Karlsruhe und Mainz. Der künstlerische Schwerpunkt liegt dabei eindeutig auf figurativer Malerei in unterschiedlichster Ausprägung. Plastik, Grafik und Fotografie sind mit wenigen, aber zum Teil markanten Beispielen vertreten.

## DIE AUSSTELLUNG

„Junge Künstler in der Villa“, bis 23. September in der Villa Böhm in Neustadt. Geöffnet Samstag und Sonntag, 11–13 Uhr und 15–18 Uhr, Donnerstag und Freitag 16–20 Uhr.